

BZ 17.11.17

# Gefährliche Moor-Geheimnisse

Margarete von Schwarzkopf stellt am 1. und 17. November ihren ersten Krimi in Bremervörde und Oese

**BREMERVÖRDE/OESE.** Die Literaturkritikerin Margarete von Schwarzkopf hat ihren ersten Kriminalroman geschrieben. Gleich zweimal ist sie ins Vörder Land, um ihr Buch „Der Moormann“ im Rahmen einer Lesereise in Niedersachsen vorzustellen. Am 1. November liest die Autorin um 20 Uhr im Ratsaal Bremervörde, am 17. November um 19.30 Uhr im Rittergut Poggemühlen in Oese.

Die Historikerin Anna Bentorp, die sich in der Abgeschlossenheit des niedersächsischen Moores ein altes Häuschen gemietet hat, um die ungestörten alten Karten der Region zu studieren. Doch die Natur bleibt ihr verwehrt. Es häuften sich merkwürdige Todesfälle ereignisse, die alle im Zusammenhang mit einem verschollenen Schatz zu stehen scheinen. In ihrer tieferen gräbt sich Anna in der Recherche über die rätselhaften Verbrechen, bis sie von den Geheimnissen der Vergangenheit erschrocken wird und selbst in Gefahr gerät.

## Historie verwoben

Die Literaturkritikerin Margarete von Schwarzkopf ist mit „Der Moormann“ ein außergewöhnlicher Kriminalroman gelungen, der überzeugend Gegenwart und Vergangenheit verwebt“, heißt es in der Pressemitteilung des Emons-Verlag.

Die Geschichte spielt in der nord-niedersächsischen Provinz auf mehreren Zeitebenen. Einerseits führt man in die Welt des jungsteinzeitlichen Reginald Fitzinger um 1800 ein, der sich vor den Intrigen des geldgierigen „Prince of Wales“, in Achtung nehmen muss. Außerdem schließt die Autorin Bekanntschaft mit der Historikerin Anna Bentorp, die die Kunsthistorikerin versucht, die vergangenen Morde aufzu-

decken und sich dabei immer weiter in die gefährlichen Geheimnisse des Teufelsmoors verstreut. Der Autorin gelingt es, diese beiden Handlungsstränge so kunstvoll zu verbinden, dass sich die Ereignisse über die Jahrhunderte hinweg miteinander verschränken und zu einem Krimiplot von eindrucksvoller Raffinesse und Spannung verbinden. Fast beiläufig lässt von Schwarzkopf dabei das geschichtliche Hintergrundwissen in den Roman einfließen und verleiht der Geschichte dadurch eine authentische Atmosphäre, Tiefe und Glaubwürdigkeit. „Flankiert durch die



stimmungsvollen Beschreibungen der Region, beeindruckenden Landschaftsbildern und lebensnahen Figuren entsteht eine dichte, üppige Erzählung, die man kaum aus der Hand zu legen kann und möchte“, teilt der Verlag mit.

## „Heimspiel“

Margarete von Schwarzkopf, geboren in Wertheim am Main, studierte in Bonn und Freiburg Anglistik und Geschichte. Sie arbeitete zunächst für die Katholische Nachrichtenagentur, dann als



Margarete von Schwarzkopf stellt im November ihren ersten Krimi in Bremervörde und Oese vor.

Foto: Siemens

Feuilletonredakteurin bei der „Welt“ und viele Jahre als Redakteurin beim NDR in Hannover. Sie ist seit 1974 verheiratet und hat sechs Kinder. Sozusagen ein

„Heimspiel“ hat die Autorin bei ihrer zweiten Lesung in der Region: Denn das Gut Poggemühlen ist der Familiensitz der von Schwarzkopfs. (bz/ts)